Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Unterrichtsfach Mittelschule

Religionsdidaktik

2024 / II

Thema 1

Biblisches Lernen sollte Schülerinnen und Schüler als aktive Mitschöpfer der Texte deutlicher in den Fokus stellen.

1. Erläutern Sie bildungstheoretische und theologische Gründe für die Notwendigkeit biblischen Lernens im katholischen Religionsunterricht an Mittelschulen!
2. Stellen Sie einen aktuellen bibeldidaktischen Ansatz dar, der die Schülerinnen und Schüler als Mitschöpfer der Texte ansieht! Diskutieren Sie Chancen und Grenzen des vorgestellten bibeldidaktischen Ansatzes!
3. Entwerfen Sie für den katholischen Religionsunterricht an bayerischen Mittelschulen eine Doppelstunde zu einer biblischen Erzählung! Orientieren Sie sich dabei nachvollziehbar an dem in Aufgabe 2 dargelegten bibeldidaktischen Ansatz!

Thema 2

„Das einst mächtige Christentum, das die Kultur in allen Fasern durchdrungen hat, hinterlässt mittlerweile in Kunst und Leben keinerlei sichtbare Spuren mehr. Von der Documenta bis hin zur Popmusik werden allenfalls noch christliche Gedankensplitter zitiert, und wenn, dann ironisch. Bei Themen wie Erfüllung, Schmerz, Lebenssinn werden keine Bezüge zu christlichen Deutungen mehr hergestellt.“ (*Joachim Kunstmann*)

1. Erläutern Sie die kulturgeschichtliche Begründung des schulischen Religionsunterrichts und diskutieren Sie, ob diese im Lichte von Kunstmanns These noch tragfähig ist!
2. Entfalten Sie Argumente, die ungeachtet des kulturellen Verblassens des Christentums legitimieren können, dass sich Schülerinnen und Schüler der Mittelschule im Unterricht mit dem christlichen Glauben befassen!
3. Konkretisieren Sie zwei dieser Argumente, indem Sie für jedes davon aufzeigen, wie es in einer Schulstunde im katholischen Religionsunterricht an bayerischen Mittelschulen eingelöst werden kann!

Thema 3

Religionsunterricht soll Schülerinnen und Schüler befähigen, religiöse Kompetenz zu entwickeln.

1. Stellen Sie zwei verschiedene Modelle dar, die in der Religionspädagogik zu religiöser Kompetenz entwickelt worden sind!
2. Diskutieren Sie die Passung der beiden in Teilaufgabe 1 vorgestellten Kompetenzmodelle für den schulischen Religionsunterricht: Welche Kompetenzbereiche lassen sich durch unterrichtliche Lehr- und Lernprozesse fördern und prüfen, welche nur bedingt?
3. Veranschaulichen Sie an einer Unterrichtsdoppelstunde zu einem selbst gewählten Themenbereich des katholischen Religionsunterrichts an bayerischen Mittelschulen, wie Schülerinnen und Schüler im Rahmen religionsunterrichtlichen Lernens mindestens zwei Bereiche religiöser Kompetenz vertiefen können!